

[Reis]b. Reismilch, OB, °OP vereinz.: *Reisbrei* Chiemgau; *Reisbrei* BRAUN Gr.Wb. 496.

WBÖ III,830; Schwäb.Wb. V,274; Schw.Id. V,1035.– BRAUN Gr.Wb. 496.– DWB VIII,717.

[Riffel]b. best. Gericht während od. nach dem Flachsrieffeln, OB, °NB vereinz.: °*Riffelbrei* Breitenbg WEG; „Den *Riffelbrei* hat die Bäuerin aus Hirse gekocht“ MILLER Lkr.WEG 86; „wenn diese arbeit geschehen ist, wird der ... *riffelbrei*~ ... mit krapfen und anderen mehl-speisen, gegeben“ Wdkchn WOS PANZER Sagen II,161.

WBÖ III,830.

[Ritt]b. wie →[*Kirch-tag*]b.: „der *Kirta-* oder *Ritbrei* aus Hirse, auf dem goldgelb und fingerdick die Butter stand“ Herrgottswinkel 22.10.1952, [1].

[Sam]b. für die Aussaat vorgesehene Hirse: *Da hat mei Vata a zwoa r a drei Back-Keabö ... voö Sambrei herg'richt* SCHMALHOFER Brautweiser 30.

DWB VIII,1733 (Samen-).

[Schlötterer]b. wohl wie → B. 1a: *Kocht sei Muatta an Schledererbrei* T'nbach WÜM Oberpfalz 6 (1912) 22.

WBÖ III,830 (Schlöter-).

[Schmalz(en)]b. Rückstand beim Zerlassen der Butter, nördl. OP mehrf., OF vereinz.: *Schmolznbrei* Maiersth TIR.

WBÖ III,830 (Schmalzer-).– BRAUN Gr.Wb. 551.

[Schnurren]b. 1 wie →[*Erd-äpfel*]b. 1, °OB, °OP vereinz.: °*Schnurrnbrei* „Kartoffelstampf mit Salz und Rahm angerührt“ Thanning WOR.– **2** wie →[*Erd-äpfel*]b. 2, °OB, °OF vereinz.: °*Schnurrnbrei* „Kartoffelsuppe, die am Bart hängenbleibt“ Autenzell SOB; *Schnurrnbrei* SINGER Arzbg.Wb. 207.

BRAUN Gr.Wb. 563.– W-41/27.

[Singelein]b. 1 wie →[*Hattel*]b. 1, °NB, °OP vereinz.: °*Singerlbrei* Laaber PAR.– **2** Futterbrei für Küken: „Mit *Singerlbrein*, gehackten Brennnesselblättern und eingeweichtem Brot“ WANDTNER Apfelbaum 84.– **3** wie → B. 2a: „Auch Hirse (*Singerlbrei*) wurde angebaut und gegessen“ BOG Gdebote Rattiszell Dez. 2007/Jan. 2008, II.– Zu →*Singelein* 'Küken'.

[Stöcklein]b. Gericht aus gebackenem, in Stücke geschnittenem Brei, °NB vereinz.: °*Steklbrei* „herausgebacken“ Passau.

[Stücklein]b. 1 dass., °NB (v.a. O) mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*Stücklbrein* „nur zur Erntezeit“ Wdkchn WOS; „*Stücklbrein* ... Nach dem Erkalten werden ... Stücke geschnitten, die ... herausgebacken werden“ FRIEDL ndb.Kuchl 30f.– **2**: °*Stücklbrein* „Brei aus Milch und Semmelstücken“ Fronau ROD.

W-41/28.

[Zottel]b. Suppe aus roh geriebenen Kartoffeln: °*da Zurlbrei* „weil die geriebenen Kartoffeln Fäden machen“ Schönwd REH; *Zurlbrei* SINGER Arzbg.Wb. 282.

WBÖ III,831.– BRAUN Gr.Wb. 943.

[Zwetsch(g)en]b. Zwetschgenkompott, MF mehrf., OB, OP vereinz.: *Zweddschgabrai* Stein N; *Zwatschgabrei* BRAUN Gr.Wb. 954.

Schwäb.Wb. VI,3525.– BRAUN Gr.Wb. 954.

E.F.

breiig, -icht

Adj., breiig, NB, °OF vereinz.: *der breiige Mist* Mittich GRI.

WBÖ III,831; Schwäb.Wb. I,1387; Suddt.Wb. II,599.– DWB II,355.

E.F.

†Preim

F 1 Prim, kirchliches Morgengebet: *Die vrowen ... scholen ouh niht chauffen untz [bis] nach preime* nach 1320 Rgbg.Urkb. I,718; *den anderen dag hat Man vmb halbe 6 zur Breim geleidtet* 1621 HAIDENBUCHER Geschichtb. 45.

2 Glocke, die zur Prim läutet: *vmb zway Sail zu der Preim* 1493 Frsg.Dom-Custos-Rechnungen I,699.

3 Prime, Grundton einer Tonleiter: *man psaliert preim und terz aufeinander* Frauenchiemsee RO 1600 MHStA KL Frauenchiemsee 98, fol.13^r.

Etym.: Mhd. *prīme* st./swf., lat. Herkunft; WBÖ III,832.

SCHMELLER I,469.– WBÖ III,832; Schwäb.Wb. I,1419; Schw.Id. V,607f.– DWB VII,2128 (Prime); Frühhd.Wb. IV,1049; LEXER HWb. II,295; WMU 1403.

E.F.

breimen, verziern, → *brämen*.

Breis

M., N. **1** Einfassung, Saum an Kleidung, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*Preis* Schrobenshn; *das*